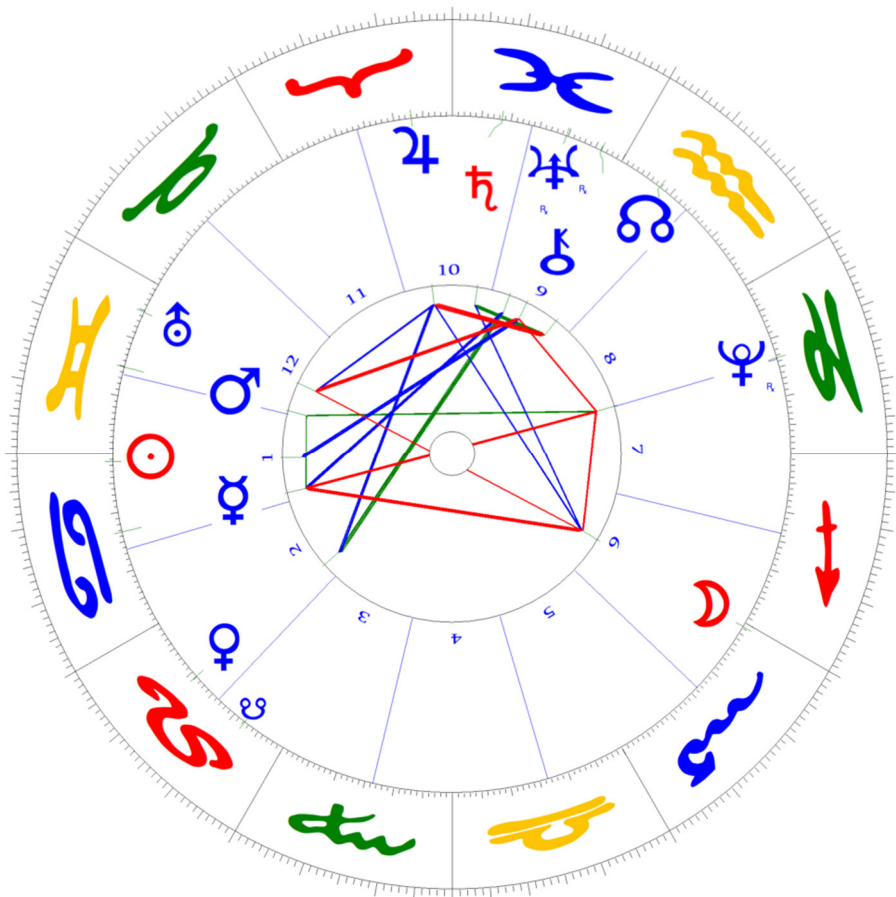


Bauernkriege – Ein Echo in der Zeit

Vor kurzem las ich eine interessante Deutung des bekannten deutschen Mundan-Astrologen Bernhard Firgau. Im Rahmen von Aktionen der Bauern, welche durch „Subventionskürzungen“ ihre Existenzgrundlage schwinden sehen, kam es zu Protestaktionen. Im Rahmen derer konnte sich Wirtschaftsminister Robert Habeck nicht wie geplant von einem Kurzurlaub auf der Hallig Hooge kommend an Land begeben. Für das entsprechende Horoskop verwendete der Autor den Mars-Ingress Saturns in Steinbock vom 04.01.2024, 15.28 Uhr, berechnet auf Dagebüll. In diesem kommt äußerst plausibel die Symbolik des Tages-Ereignisses zum Ausdruck.



Die Grafik wurde mit GALIASTRO,
der astro-logischen Software erstellt.

Erste Erhebung im Bauernkrieg 23.06.1524

Zunächst fiel mir bei der Betrachtung des Ingress-Horoskops von Mars in Steinbock die starke Saturn- und Steinbock-Signatur auf, welche traditionell mit dem Thema Bauern in Verbindung gebracht wird.

Von da an lag der Gedanke nahe, einmal zu schauen, inwieweit Parallelen zur Zeit der Bauernkriege in Europa bestehen könnten. Tatsächlich ergaben sich dabei ganz erstaunliche Hinweise auf bestimmte Konstellationen, welche wir ähnlich auch in den letzten Jahren beobachten durften. Wikipedia schreibt: „Die erste Erhebung im Bauernkrieg fand am 23. Juni 1524 im Wutachtal bei Stühlingen statt...“. Mehr zu diesem Thema über folgenden Link: https://de.wikipedia.org/wiki/Deutscher_Bauernkrieg

Zu jener Zeit befand sich Pluto in Steinbock und Saturn sowie Neptun in Fische. Das ist exakt die gleiche Zeichenposition wie zur jetzigen Zeit der Bauernproteste.

Selbstverständlich gab es vor dem Höhepunkt der damaligen Bauernkriege eine Vorgeschichte, die dann ab dem 23. Juni 1524 jedoch signifikant eskalierte. Darüber hinaus waren Macht-Gebaren und -Verhältnisse noch erheblich robuster, als das heute der Fall sein mag. Dennoch zeigten sich recht klare astrologische Themen, wie Kampf um die Existenzgrundlage, Auseinandersetzungen um Macht und Mittel in Union mit der Zentrierung von Macht, welche ihren grausamen Verlauf nahmen.

Betrachtet man sich darüber hinaus das Horoskop des Tages ohne Geburtszeit und -Ort mit der Sonne als Mitte des 1. Feldes bei 30° großen Feldern, wird sowohl der Tages- als auch der langfristige Zeitcharakter mehr als deutlich.

Die Sonne befindet sich am Anfang von Krebs, sie steht also von der Zeichenposition eher schwach. Der Mond auf den letzten Graden Skorpion wäre auch bei einer anderen Geburtsuhrzeit wahrscheinlich am jeweiligen Zeichen-Anfang oder -Ende konstelliert. Beides deutet eher auf unsichere und unberechenbare Umstände hin. Zudem ist die Sonne Dispositorin des Südknotens. Pluto im 7. Merkur-Feld und umgekehrt, beide an den Häuser-Grenzen 8 und 2 sprechen für offenen Machtkampf und Konfrontation um Sein oder Nicht-Sein aus einer explosiven Situation heraus, zumal sie auch noch entsprechende Kontakte mit Uranus und Mond aufweisen.

Ganz besonderes Gewicht kommt unter den schnell laufenden Planeten hier dem Mars zu, welcher sich nach meiner Erfahrung an der äußerste Aufmerksamkeit fordernden Häuser- oder Felder-Grenze vom 12. zum 1. Feld befindet und damit, abgeleitet von den auf einer anderen Ebene verwandten Planeten- oder Zeichen-Themen (Fische/Widder) einen Mars/Neptun-Charakter aufweist. Wer sich einmal die Mühe macht, Horoskope auf diesen Zusammenhang zu untersuchen, wird nicht zuletzt auf mundaner Ebene schnell signifikante Hinweise genau in dieser Richtung finden. Kurz und gut, Mars kommt an dieser Stelle die unberechenbarste Note zu, was für einen kriegerischen Höhepunkt mehr als plausibel erscheint. Darüber hinaus weist der rote Planet fast exakt in der Mitte von Zwillinge die stärkste Position in diesem Zeichen auf. Weitere Konstellationen, wie Uranus in 12 und Chiron in der Mitte des 10. Uranus-Feldes sowie Chiron in 9 folgen, um nur die markantesten Zusammenhänge aufzuzählen (Schmerzliches Bewusst-Werden von Unrecht).

Saturn in Fische selbst, als Symbol für die Bauern, zeigt ihre Schwäche, die Armut und ihre Rolle als Opfer in der Epoche. Dessen Dispositor Neptun rückläufig in seinem Domizil verstärkt diese Tendenz noch. Jupiter und Saturn in 10 lassen auch schon recht deutlich die eigentliche Aufgabe der damaligen Herrscher erkennen. Saturn ist antiker Herrscher von Wassermann, hier befindet sich der Nordknoten, die Zukunftsaufgabe. Mond, Sinnbild der Bevölkerung und des kleinen Mannes, ist im 9. Planeten-Feld von Saturn und Jupiter zu finden. Mehr Gerechtigkeit und Freiheit statt des Verharrens in alten, gewohnten hochherrschaftlichen Gefilden sowie deren Bewahrung um jeden Preis hätten schon damals den „Königsweg“ dargestellt. Dieser war vor allem zu damaligen Verhältnissen für die Obrigkeit umso schwerer zu beschreiten, da Pluto, als dritter langfristiger Faktor, genau auf der Felder-Grenze von 7 zu 8 und im 7. Merkur-Feld zu finden ist. Zwanghaftes, projektives Festhalten an Macht, Mitteln und Privilegien, auch um den Preis des Todes vieler Menschen Willen sowie vollkommen fehlendes Unrechtsbewusstsein (Chiron in 9, Fische) kommt unübersehbar zum Ausdruck.

Natürlich sind die damaligen Verhältnisse nicht einfach auf heute übertragbar. Gewisse Analogien scheinen sich allerdings erneut manifestiert zu haben und wir dürfen berechtigterweise hoffen, dass diese im Gegensatz zu damals auf friedlichere, freiere und mitmenschlichere Art ihre Auflösung finden. So mag der Weg in eine freiere, bewusstere und humanere Zukunft für Viele seinen Lauf nehmen.

Allen Leserinnen und Lesern sei eine hoffnungsvolle Zeit gewünscht.

Die Horoskop-Grafik wurde mit [GALIASTRO](#), der astro-*logischen* Software erstellt.

Auch auf:

www.sternenstein.com

www.facebook.com/astrozeit